

Selektives Vergessen

Text: Aleida Assmann, Formen des Vergessens, Göttingen 2020

Beispiele

Während des Zeitraums von 1871 bis 1945 war die Erinnerung an den deutschen Sieg über Frankreich im Krieg von 1870/1 fast jedem Deutschen bekannt. In jährlichen Siegesfeiern am sogenannten Sedantag (2. September) wurde des deutschen Sieges von Sedan gedacht, und zwar auch lange nachdem die letzten beteiligten Veteranen der Schlacht gestorben waren. Bei Sedan hatten die vereinigten deutschen Armeen das französische Heer von Kaiser Napoleon III. geschlagen, fast 100 000 Franzosen gerieten in Gefangenschaft, darunter auch der Kaiser selbst. Diese Sedanfeiern, an denen es auch schulfrei gab, waren eine Art inoffizieller Nationalfeiertag von 1873-1918, in fast jeder Gemeinde oder Stadt wurden diese durchgeführt. Am Abend vor dem Tag gab es Glockenleuten und Freudenfeuer; am nächsten Morgen marschierten Kriegsveteranen, Soldaten, Politiker und auch Sportvereine durch die Straßen und legten an den Kriegerdenkmälern Kränze nieder. Anschließend folgte ein Festgottesdienst. Es wurden viele Reden gehalten und es gab – nur für die wichtigen Leute der Stadt und die Kriegsveteranen – ein festliches Mittagessen. Diese Feiern nahmen nach dem Ersten Weltkrieg zwar an Bedeutung ab, ohne jedoch zu verschwinden. Nun wurde der Heldengedenktag, der Tag des Gedenkens an die Toten im Ersten Weltkrieg, wichtig und in jeder Gemeinde begangen. Nach 1945 gab es keine öffentliche Erinnerung mehr an den Sedantag, es ist davon auszugehen, dass große Teile der deutschen Bevölkerung weder mit dem Ereignis der Schlacht noch ihrer feierlichen Bedeutung für das Deutsche Kaiserreich etwas anfangen konnten und können. Diese Erinnerung wurde nun völlig verdrängt von der Erinnerung an die Opfer des Zweiten Krieges, zunächst die Opfer in der eigenen Familie, später zunehmend auch die Opfer der deutschen Vernichtungspolitik. Obwohl noch in vielen Städten Gedenktafeln für die Schlacht von Sedan stehen, dürften diese für die meisten Menschen nicht hinterfragte Kulisse des Alltags sein, keinesfalls ein Anstoß zur Erinnerung. Es gibt auch weder eine soziale Gruppe noch einen Gedächtnisrahmen in der Gesellschaft, der die Erinnerung an die Schlacht von Sedan aufrecht erhält.



Fotos von Sedanfeiern in Schüttdorf (links) und Frankfurt am Main (rechts) 1895

gemeinfrei: anonym (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Frankfurt_Goetheplatz_1895.jpg), „Frankfurt Goetheplatz 1895“, als gemeinfrei gekennzeichnet, Details auf Wikimedia Commons: <https://commons.wikimedia.org/wiki/Template:PD-old>
gemeinfrei: Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=507450>